

Straffes Zusammenfassen der Kräfte

Die römische Presse zur Kabinettsumbildung

Die römische Presse unterbreitet einheitlich die Kabinetts- und Kabinettsreform als ein dringendes Zusammenfassen der Kräfte aufzufassen ist. In einer grundsätzlichen Unterbreitung weist Garbo im "Giornale d'Italia" auf die Bedeutung und Tragweite der am Freitag vollzogenen Wahlabgabe hin. Garbo führt hierbei u. a. folgendes an:

Die weitgehende Umbildung der Regierung mitten in einer der angespanntesten Phasen dieses Weltkrieges bestätigt die Normalität der tatsächlichen Staatsführung und die völlige politische und moralische Gelassenheit der italienischen Nation. Sie bestätigt darüber hinaus die Kontinuität der tatsächlichen Politik, die zwar Änderungen in der personellen Zusammensetzung und der obersten Führung nach dem Prinzip der Rotation kennt, ohne daß sich jedoch Ziel und Methoden der tatsächlichen Politik auch nur im geringsten ändern.

Die neu ernannten Minister übernehmen das Werk ihrer Vorgänger und setzen die begonnene Arbeit im Geiste der historischen Verantwortung und im Glauben weiter fort, der heute alle Italiener in diesem Kampf um den Sieg befreit.

Garbo würdigt sodann die Leistungen und Verdienste des am Freitag abgesetzten bisherigen Außenministers Graf Ciano und schreibt:

Die Tätigkeit des Grafen Ciano als Außenminister war unmittelbar mit den großen dramatischen Ereignissen verbunden, die sich in Europa seit dem Ausbruch des Weltkrieges bis zum gegenwärtigen Weltkrieg abgepielt haben. Graf Ciano habe als treuer Interpret des Willens des Duce zunächst versucht, im Rahmen des Völkerbundes eine Verständigung mit England zu erreichen, ein Bemühen, das an dem unüberwindlichen Widerstand der Gegenspieler scheiterte, aber ein Versuch, der der beste Beweis für den Willen des Duce zur europäischen Zusammenarbeit sei.

Während des spanischen Bürgerkrieges sei die endgültige Annäherung zwischen dem faschistischen Italien und dem nationalsozialistischen Deutschland herangereift, die gemeinsam und gleichzeitig vom Duce und vom Führer angestrebt wurde. Graf Ciano setzte alle seine Kräfte zur Wahrung der Waise ein, die zur Schaffung der Allianz zwischen Deutschland und Italien als Verteidigungsinstrument gegen die deutlich hervortretende politische und militärische Koalition führte. Die deutsch-italienische Allianz, so schreibt Garbo, geklärt sich dann weiter zum Antikominternpakt und zum Dreimächtepakt, die heute im gegenwärtigen Weltkrieg und im Aufbau einer neuen Weltordnung Deutschland, Italien und Japan einigen.

Feindlicher Handelsdampfer und Torpedoboot verlenkt

Die italienische Seemacht berichtet vom Dienstag hat folgenden Vorkauf:

Das Hauptquartier der Seemacht gibt bekannt:

An der tunesisch-libyschen Grenze wurde ein feindlicher Handelsschiff mit Unterstützung von Kampflugzeugen energisch angegriffen.

Während eines Angriffes auf den Hafen von Gabès verlor die feindliche Luftwaffe zwölf Maschinen, darunter sechs zweimotorige. Weitere vier feindliche Flugzeuge wurden im Luftkampf über Tunis von deutschen Jägern abgeschossen. Eine Patrouille unserer Jäger griff einen größeren, stark geschützten Bomberverband an und schoß in heftigem Kampf zwei der Bomber ab.

In den Gewässern von Algier torpedierten und versenkten zwei unserer U-Boote unter dem Kommando von Kapitanleutnant Vittorio Petrelli-Campagna und von Kapitänleutnant Ottorino Bellami einen im Geleitschutz fahrenden 10.000 Tonnen großen Dampfer und ein Torpedoboot.

Messina wurde gestern vormittag und Palermo am frühen Abend von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Opfer und Schäden sind noch nicht festgestellt. Sechs Flugzeuge wurden abgeschossen, eines von unseren Jägern über Messina, drei von der deutsch-italienischen Bodenabwehr vor Palermo. Von diesen führte eins in der Nähe von Torre dell'Orto, ein anderes östlich von Arnesella und das dritte nördlich von Mongerbino ins Meer. Zwei wurden von einem deutschen Jäger in der Umgebung von Poggallo abgeschossen.

Die Zahl der Opfer des Luftangriffes auf Neapel vom 7. Februar ist auf 10 Tote und 60 Verletzte unter der Zivilbevölkerung gestiegen.

Panzerunternehmen in Tunesien zum Stehen gebracht

Die deutschen Kampflinien sind durch überraschende Angriffe eines mit Panzerkräften vorbereiteten feindlichen Panzerangriff im mittelländischen Kampfgebiet.

Die deutsche Panzerarmee, die sich im Verlauf der ersten Nachmittagsstunden im Gefechtsformation ausdifferenzierte, aus einer starken Panzertruppe heraus in das heftig unüberrückliche Gebirgsgebiet. Hier wurden die feindlichen Panzer von unseren in wenigen Metern Höhe angreifenden Kampflinien gestoppt. Noch ehe die Panzerabwehrmaßnahmen treffen konnten, traf sie ein Hagel von Sprengbomben, der durch die gleichzeitig niederschmetternden Geschosse der Panzerabwehr noch verstärkt wurde. Zahlreiche Panzer wurden die Gleisränder abgerissen und schwere Beschädigungen an Motor und Fahrwerk zugefügt, so daß sie bewegungsunfähig liegen blieben. Auch die zum Begleitbesatz eingeteilten deutschen Jäger erlitten in die Kampfhandlungen ein. Das feindliche Panzerunternehmen wurde durch diesen heftigen Luftangriff zum Stehen gebracht.

Die erfolgreichen Kämpfe im Südwestpazifik
Tokio: Die japanischen Militär- und Flottenkreistkräfte, die auf den Salomonen und auf Neuguinea stationiert sind, haben wie Domei meldet, seit dem vergangenen Sommer dem Feind in diesen Gebieten schwere Verluste beigebracht, indem sie mehr als 25.000 Soldaten des Gegners vernichteten, mehr als 200 Feindflugzeuge abschossen und mehr als 25 Panzer zerstörten. Demgegenüber bezogen die japanischen Verluste: 16.748 Gefallene oder an ihren Wunden Verwundene, 180 im feindlichen Netz gefesselte Flugzeuge bzw. solche, die noch vernichtet werden.

Pionierleutnant rettet kritische Situation

Ein Nachtrag zu den Kämpfen um Stalingrad

Die in den zurückliegenden Kämpfen um Stalingrad brachen die Bolschewiken nach wochenlangem erbitterten Ringen in die vorgehobenen deutschen Stellungen bei Spartakowka ein. Durch die dort entstandene Lücke drang der Feind dann mit seinen um ein Vielfaches überlegenen Massen vor. Gelang es den Bolschewiken, diesen Stoß zu erweitern und sich festzusetzen, dann war unsere gesamte Front am Nordriegel gefährdet. Ein Pionierleutnant, der diese gefährliche Lage vor seiner Stellung erkannte, sah sofort alle Soldaten in seinem Bataillon, Infanteristen, Pioniere, Artilleristen und Männer vom Trup, zusammen, um den Einbruch abzurufen. Kurz entschlossen warf er sich mit seiner kleinen Kampfgruppe dem überlegenen Angreifer entgegen. In unvergleichlichem Schwindel führte der junge Offizier seinen Soldaten voran gegen den Feind und brachte nach hartem Kampf den bolschewistischen Angriff tatsächlich zum Stehen. Der erste Teil dieses schwierigen Unternehmens war gelungen. Auf offenem Feld, bei schneidendem Frost, lagen unsere Soldaten auf dem kahlen, hart gefrorenen Boden in einer Entfernung von 80 Metern den Bolschewiken gegenüber. Der Feind überschätzte sie mit dem Gewaltsamer seiner schweren Waffen. Die kleine Gruppe entschlossener Männer war in der Panik bereits umfallen, als die Bolschewiken sich zum neuen Angriff bereitstellten. In diesem Augenblick erschienen im Rücken des Feindes deutsche Panzer mit aufgesetzten Grenadieren. Das war das Zeichen zu neuem Gegenstoß. In gemeinsamem Angriff schlugen sie nunmehr die Bolschewiken zusammen und warfen den Feind zurück. Die kritische Lage war wieder einmal beseitigt, der Nordriegel entlastet.

Britischer Generalleutnant bei einem Flugzeugunglück in Nordafrika ums Leben gekommen

Ein Bericht aus einer Meldung des Londoner Nachrichtenendienstes zufolge ist auf einer Westküsteninsel der britischen Armeebasis in Nordafrika Generalleutnant Harry Wilson durch ein Flugzeugunglück umgekommen.

Motorboot im Hafen von Havana explodiert

Madrid: Im Hafen von Havana ereignete sich ein heftiges Explosions im Bord eines Motorbootes der U.S. Marine, wodurch mehrere in der Nähe liegende Schiffe beschädigt, drei Arbeiter am Leben verletzt und weitere 8 schwer verletzt wurden. Am Bord des Motorbootes befanden sich 5 U.S. Marines, die wahrscheinlich von der Gewalt der Explosion getroffen wurden.

Mord in Havana

Madrid: Die U.S.P. meldet, wurde in der kubanischen Hauptstadt einer der bekanntesten Polizeichefs unter der Verwaltung Rogados, Hernandez Pelaez durch Revolvergeschosse ermordet. Die Mörder hinterließen eine Karte mit der Aufschrift "Für Erinnerung an die Opfer des 7. August 1966", damals lag der Ermordete eine Kundgebung gegen Machado mit Massengewalt vor.

Arbeitslosigkeit der männlichen Jugend Frankreichs

Paris: Durch eine Mitteilung im Staatsanzeiger wird der Jahrgang 1928 der männlichen Jugend Frankreichs zur Ableitung einer achmonatigen Arbeitsbeschäftigung einberufen. Die Einberufungen finden am 1. März, 1. Juli und 1. November statt.

Der Sommer und der Winter... viermal die grenzenlose, wühlende, sehnüchliche Schönheit der Erde, wenn sie dem Himmel ihr Blauen entgegenbittet. Und viermal ihr großes, weites, gewaltiges Schmeigen.

Um die Schloßmauer liegen die Krähen, ein paar hohes weiße auf den Ketten.

Im Karl Peterle's Mund arabi sich eine Dime, die von Kampf steigt in stillen Nächten.

Das Leben ist unsäglich nüchtern. Die Fette schaltet rundlich und gerubiam, befreit die Welt; gedult und von allen gegrüßt, ist sie im Archonten, neben der Frau Pharez.

Die beiden haben eine Freundschaft, die einfach und traditionellen Gründen ist und sich in Einklangreizen, Strich- und Käseleutern erschöpf.

Manchmal, im Sommer, wenn sehr viel Arbeit ist, meint Fette stöhnend: "Ich möchte dem Vater und der Mutter helfen. Das Hui ist einzubringen, und man weiß nicht, ob das Wetter so bleibt."

Da nicht er... und es steht ein Nischen still und seltsam seinen Mund.

Sie steht es, und in ihre Augen kommt ein rasches fragendes Bild. Dann aber steht sie draußen, und der Feldwind kühlet in ihren weichen, gedanklichen Kernelementen in dem rot-leuchtenden Windbrod... und sie hat es vergessen. Die Ritz fräht still und klopft mit dem Kopf von der Studierstube in den Gehäusen herum.

Karl Peterle aber wandert an diesem Tag wieder einmal weit hinaus in die Erde.

Und zum fünftennmal Schme. Es ist knapp vor Weihnachten Da klopft der Briefträger, der zweimal wöchentlich nach Brintendorf, kommt die schlecht zusammengepackte Straßendose. Er liegt feillich ab, auf den Rücken zum Damm, und schließt vor einer Hausstüre den Schme ab.

"Christoph! Ich hab ein Schreiben für dich." Der Christoph tritt unter die Tür. (Fortsetzung folgt)

Kurze Nachrichten

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst Georg Kaste, Kommandant eines Grenadier-Regiments, Oberleutnant Richard Boll, Kommandeur eines Grenadier-Regiments, Major Dr. Paul Glöckner, Kommandeur einer Sturmgeschütz-Abteilung, Major Friedrich Wacker, Bataillonskommandeur in einem Grenadier-Regiment, Hauptmann Wilhelm Martin, Kommandeur einer Panzerjäger-Abteilung, Oberleutnant Friedrich Zehn, Kommandeur in einer Panzer-Abteilung, Oberleutnant Hugo Zehn, Bataillonskommandeur in einem Kampfschwimmer.

Bei den letzten Abwehrkämpfen im Ostal-Balkanfeld schlug ein Kampftrupp der Luftwaffe der Luftwaffe unter Führung von Oberleutnant Jost drei aufeinanderfolgende Angriffe eines sowjetischen Bataillons gegen einen als vorgeschobenen Stützpunkt aufgebauten Ort ab.

In Wien wurden die deutschen und italienischen Fliegerjäger, die in Rom in Kasernen lagen, veranlaßt eine deutsche Ostgruppe der tatsächlichen Verleumdung am 2. Februar eine kameradschaftliche Feier mit Darbietungen und Belohnungen.

Japanische Flugzeuge bombardierten den feindlichen Versammlungsort in Mailand, die Hauptstadt der Provinz Kwangsi und Chengyang in der Provinz Hunan.

Die japanische Regierung wird in der morgigen Wochenfestung ein zusätzliches außerordentliches Militärbudget für das Jahr 1943 vorlegen, das sich an 20 Milliarden Yen beläuft.

Bei einem heftigen Luftangriff auf Bangkok verlor die U.S.-Luftwaffe durch die Luft drei Bomber, während sechs weitere Maschinen im Verlauf von Kämpfen abgeschossen bzw. schwer beschädigt wurden.

In Libanon wurde durch britische Dektet ein Volksbildungsministerium errichtet. Das neue Ministerium ist für Presse, Rundfunk, Film, Kultur- und Propagandafragen zuständig.

Kurze Nachrichten

In einem Schreiben an den Reichsaussenminister heißt es: In der letzten englischen Verleumdung "Economic" ausführlich mit der U.S.-Presse und hat dabei sich, daß der Höhepunkt der U-Boot-Verleumdung noch bevorsteht.

Gegen die jüdisch-sowjetische Einwanderung lauter in ganz Syrien im Laufe des Monats Januar Protestkundgebungen statt. In Damaskus kam es sogar zu einem Proteststreik und zu einer Demonstration, gegen die Militär- und Polizeimacht eingesetzt wurden.

Zwei Offiziere der italienischen Armee wurden von einem britischen Kriegskriegsgericht zum Tode verurteilt, weil sie offen ihrer Ablehnung gegen die Besatzungsmacht kundtun wollten. Das Urteil wurde bereits vollzogen.

In der "New York Herald Tribune" gibt der jüdische Sozialdemokrat Sippman den kleinen Nachrichten des Sowjetunion den jüdischen Hal, eine Veränderung im Westen zu suchen.

Der Kriegsberichterstatter der "New York Herald Tribune", der aus der Sowjetunion nach Moskau zurückkehrte, schreibt, daß die Bolschewiken schwere Verluste hätten. Eins der Millionen seien bisher getötet worden.

Nach Meldungen aus Moskau haben amerikanische Offiziere ein neues Radargerät konstruiert, das automatisch E.C.C.-Signale fängt, und das bereits in großen Mengen für die U.S.-Hawkeidjäger hergestellt wird.

Neoforeits antworteten Druck auf die südamerikanischen Staaten, die Beziehungen zur Sowjetunion aufzunehmen, ist nach Uruguay nunmehr auch Colombia einbezogen.

Der kubanische Handelsminister Ribanes ist zurückgetreten.

"Die Bildung von 'Nation' vergangen?" fragt die nordamerikanische Wochenzeitschrift "Nation" in einem Artikel, der sich recht pessimistisch mit der Lage der Nation beschäftigt.

Der Wunsch der Ulla Ude

Koman von A. v. Lützenhofs

17. Fortsetzung.

In... die Verlassenheit ist groß. Auf der Ruhentreppe liegen Voller von Schnee die kein Fuß streift. Nur die Spur einer schönen Kade zieht sich über die Gartenwege und führt den Weg vor dem Haus.

Das barocke Stiegeneländer ist die verdrängt. Die Stiegen zu den Säben allein sind dunkel und leben aus, als ob es todtraurige Herzen wären, die über die Verlassenheit trauern.

Es fällt über Karl Peterlen mit einem Gewicht, daß es seine schmalen Schultern verbeugt.

Als die Wirtin kommt und der Vollerbesitzer auf den Stufen zum Schloß als dünne, schmalen Wäckerlein in allen kleineren Augen verriecht, liegt sein Kind in der Wiege.

Die Fette hat nicht viel Aufhebens davon gemacht. Sie ist geschäftig und tunder durch ihre Tage ermannen, und ohne Schmerzensstöße, und viel Weh und Weine war es da. Wie er von einem zweiwöchigen Abendwaschgang zurückkam, lag es auf der Erde in seinen weichen Kissen.

Der einzelne Schmerz der jungen Mutter war, daß sie ihm nicht das Nachtmahl auftragen konnte wie sonst.

Er ist belächelt... traubreue erschüttert und fragt, um überhaupt etwas zu sagen:

"Wie soll es gehen, Fette?"

"Urteil" sagt sie sanft. "wenn es dir so recht ist, nach... meiner Mutter."

Seine Herz mit einem tiefen Schlag.

"Na Urteil!"

Die Lampe wird ein heißes Licht. Sie tun alle mit. Der Bürgermeister läßt zwei Pfarrer hier anstehen. Die Ritzte im Vorderhaus hängen die Massen von Kröpfen und Kufen nicht lassen, die gebracht werden.

Die kleine Ritzte wollen alle Frauen leben... die Ritzte vom Fetter.

Die Bürgermeisterin schwimmt in Wolle. Sie tröhelt und verspricht dem durch alle Heiterlichkeiten etwas benommenen Vater:

„Ein paar Fuden werden schon noch nachkommen.“ Sie fenne ihre Fette. Sie wäre von gesundem Schlag Karl Peterle (Schick) und weiß nicht, was er antworten soll.

So kommt der Sommer, und wieder reifen Kropfel, und wieder die große Schme-Einfachheit, wo kein Wädeln mehr in den Schloßblumen Angst... und die kleine Ritzte singt schon halb an zu lauten.

Die Mühseligkeit steht einen engen Kreis um Karl Peterlen. Wenn Fette zu reiben oder zu waschen hat, muß er auf das Kind aufpassen, und sein abendlicher Spaziergang in die Herne der Erde und der Gedanken ist aus.

Es ist ihm, als hätte er etwas verloren, als warte da draußen eine Sehnsucht auf ihn... Ullas Sehnsucht nach der Heimat.

Aber er ist streng gegen sich.

Er hat seinen Weg! Nur für die Gedanken kann er manchmal nicht. Er sagt sie fort, wie man Bögel verliert, aber sie sind andersmal und kommen wieder.

Fette ist in Mann und Kind alldälich. Sie weiß es nicht, daß er ihr nicht so gehört, wie Liebe fordern darf. Oder weiß sie es?

So ist es ihre Verlassenheit, die sich beugt, weil sie weiß nicht, daß sie ihm nicht folgen kann auf seinem Weg und in seinen Gedanken.

Es wachsen die Fuderweiden, bringen ihre Rot. Ihre Wäden und ihre Freuden, und tiefer und tiefer verliert das Schloß der Verlassenheit.

Die Dachziegel brechen aus, ritzgen mit Kistern dem Klang auf die Steinplatten des Hofes und stehen dort schwarz und bemockt. Bis der Schme sie wieder abdickt. Karl Peterlen macht einen Umweg um das Haus. Es ist als wäre Ulla gestorben und alles, was da ist, Ritzte ihr nach.